

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Grote,
sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin Oehme,
sehr geehrte Anwesende

nach längerer Abwesenheit möchte ich mich , mangels Vorbereitungszeit, heute in der letzten Sitzung des Jahres nur zu 2 Punkten äußern:

Punkt 1

Ich möchte mich heute überwiegend auf ein Thema beschränken, das mich immer noch beschäftigt und auch schon in der Sitzung der Stadtvertretung vom 7.10.2014 Anlass zu einer Frage meinerseits ergab.

Meine Frage zum Vorhaben „ Boulevard Ulzburger Strasse „ wurde mit Datum vom 13.11.2014 vom Amt für Stadtentwicklung insoweit beantwortet das,

ich zitiere: der nördliche Teil der Ulzburger Straße, zwischen der Rathausallee und der Straße Harkesheyde, beginnend mit dem ersten Streckenabschnitt zwischen der Waldstraße und dem Glashütter Weg abschnittsweise umgestaltet wird.

Der anschließende Satz lautet:

insofern wird für diesen **politisch beschlossenen** Streckenteil zurzeit bereits die Ausführungsplanung und die Ausschreibung erstellt.

Dazu möchte ich bemerken das ich seit den ersten Planungen als es um die Verschönerung der Ulzburger Straße ging , immer anwesend war, wie Herr Bosse sicher auch bestätigen kann. Mir fehlt jetzt ein Stück, nämlich das Stück von der Planung bis zur jetzigen Verwirklichung. Es mag sein, dass ich irgendetwas verpasst habe weil mein Hauptwohnsitz in Henstedt-Ulzburg ist aber auch meine Mutter sagte mir das es keine weiteren Einladungen wegen des Umbaus der Ulzburger Straße gegeben hat.

Als gebürtige Norderstedterin habe ich selbstverständlich sehr viel Kontakte zu den ansässigen Geschäftsleuten der Ulzburger Straße und höre von wenigen die bei diesem Thema in Begeisterung ausbrechen.

Nach den Feiertagen werde ich eine entsprechende Umfrage veranstalten und eine Unterschriftenliste einreichen.

Ich habe heute extra noch einmal ins Internet geschaut und mir ist aufgefallen das in dem Beitrag über die Ulzburger Straße auf den letzten Seiten über „ Mitmach

Initiativen „ gesprochen wird. Das ist das Neueste für mich, wir als Anwohner eines Eckgrundstückes, mit einer Straßenfront von 76 Metern an der Ulzburger Straße, wissen von diesen Mitmach Initiativen erst seit heute etwas.

Es ist leider auch immer noch nicht konkret bekannt in wie weit die Anwohner zur Kasse gebeten werden. Ich finde das unbedingt vorher bekannt werden muss wie hoch die Kosten für die Anwohner werden.

Punkt 2

Ein in Norderstedt ansässiger Geschäftsmann sprach mich auf ein Thema an mit dem ich mich schon lange nicht mehr beschäftigen muss weil meine Kinder inzwischen erwachsen und eigenständig sind.

Das Thema ist ein Kindergartenplatz der lange vor der Geburt des Kindes angemeldet und auch zugesagt wurde und durch unerklärliche Gründe plötzlich doch nicht zur Verfügung stand. Die dadurch entstehenden Mehrkosten durch eine Tagesmutter sind nicht unerheblich. Die Schwester des bald einjährigen Kindes geht bereits in diesen Kindergarten.

Ich habe mich informiert das jedes Kind einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz hat und hätte gerne eine Antwort des zuständigen Amtes wie so etwas möglich ist.